

Tipps für die Bestzeiten-Jagd

Colin McRae Rally 2

Bis ein 300 PS starker Rallyewagen perfekt unter Kontrolle ist, bedarf es einiger Übung. Mit unseren Tipps wird die schweißtreibende Arbeit hinterm Lenkrad deutlich einfacher.

Auf BEIFAHRER achten

Codemasters' Colin McRae Rally 2 gehört nicht unbedingt zu den schwersten Rennspielen. Doch gerade Rallye-Neulinge haben am kniffligen und differenzierten Fahrverhalten eine Weile zu knabbern, und die restriktiven Reparatur-Regeln bringen eine Prise Taktik ins Spiel. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Fahrzeug und Technik am besten in den Griff bekommen.

TIPP 1: Nutzen Sie die im Spiel angebotenen Hilfen, um während einer Etappe möglichst wenig Überraschungen zu erleben. Dazu gehört neben dem Pfeilsystem vor allem der Beifahrer, dessen Kurvenansagen sich gegenüber dem Vorgänger geändert haben: Niedrigere Zahlen bedeuten nun schärfere Biegungen und geben den Gang an, in dem Sie die Kurve durchfahren sollten.

Um Kurven DRIFTEN

TIPP 2: Am Lenkrad gelten immer noch die Regeln des Vorgängers. Das heißt: Je schärfer die Kurve, umso wichtiger ein gelungener Drift. Dafür benötigen Sie einiges Training, wenngleich die Theorie relativ einfach ist: vor der Kurve Gas wegnehmen oder abbremsen, darin übergehend hart einlenken. Danach sofort wieder voll aufs Gas; der Bolide bricht nun mit dem Heck aus. Gefühlvoll gegenlenken, sodass der Bug des Wagens Richtung Kurvenausgang zeigt. Achten Sie darauf, dass ausgangs der Kurve wieder ein völlig stabiler Fahrzeugzustand erreicht ist, um möglichst schnell beschleunigen zu können.



Tipp 2: Achten Sie beim Driften darauf, mit der Wagenfront möglichst früh wieder in Fahrtrichtung zu stehen.

Drifts VERMEIDEN

TIPP 3: Nicht immer ist ein Drift mit schnellerer Fortbewegung gleichzusetzen. Je griffiger der Belag, umso weniger sollten Sie Ihr Auto quer durch die Kurve treiben. Auf Schnee wird sich das kaum durchsetzen lassen, während Sie auf Asphalt prinzipiell Quersteher (abgesehen von Haarnadeln) vermeiden sollten. Zwischen diesen beiden Extremen liegen Kies und Schlamm. Hier gilt: Kurven der Radien fünf und sechs sollten Sie ohne Drifts durchheilen, Biegungen der Stärke vier am besten nur leicht rutschend.

Die AUTOWAHL

TIPP 4: Vergleichsweise einfach gestaltet sich die Wahl des Boliden: Die schwächeren Formel-2-Autos des Vorgängers sind verschwunden, die sechs übrig gebliebenen World-Rallye-Cars liegen auf sehr ähnlichem Niveau. Lediglich der etwas behäbige Seat Cordoba, dem zudem ein paar PS fehlen, fällt leicht ab, ansonsten ist die Wahl vor allem eine Frage persönlicher Vorlieben. Peugeot und Ford sind sehr wendige, aber auch etwas nervöse Fahrzeuge. Toyota (unser persönlicher Favorit) und Mitsubishi gehören zu den leicht beherrschbaren Allroundern, während der solide Subaru sich vor allem auf schnellen Pisten wohl fühlt.

Service-Zeit AUFBRAU- CHEN

TIPP 5: Nutzen Sie die Zeit am Service voll aus. Da Ihnen restliche Minuten nicht angerechnet werden, reparieren Sie stets, so viel Sie können, selbst wenn ein Teil kaum defekt ist. Reicht die Stunde nicht für alle Teile aus, wechseln Sie rote oder orange Komponenten zuerst, danach diejenigen mit der höchsten Wichtigkeit (siehe nächster Tipp).

Richtig REPARIEREN

TIPP 6: Reparieren Sie in den Service-Pausen nicht wild drauflos. Vorrangig sollten Sie Getriebe, Aufhängung und Lenkung wieder auf Vordermann bringen, gefolgt von Turbo und Differential. Karosserie, Auspuff, Antriebswelle und Achsen können Sie vernachlässigen, solange der Schadensbalken noch nicht um mindestens ein Drittel nach rechts gewandert ist. Ein Sonderfall sind die Bremsen: Benutzen Sie diese sehr häufig, fällt deren Reparatur in die höchste Dringlichkeitsstufe. Die Elektrik hingegen ist lediglich vor einer Nachtetappe von Bedeutung, da ansonsten die Scheinwerfer nicht funktionieren.

ELEKTRIK ignorieren

EINSTEL- LUNGEN belassen

TIPP 7: Auch Colin 2 bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Wagen individuell auf eine Piste einzustellen. Nutzen Sie das vor der ersten Etappe voll aus; während einer Rallye können Sie diese Option hingegen vernachlässigen. Erstens kosten Veränderungen wertvolle Minuten, die von der Reparaturzeit abgehen; zweitens wird Ihr Untersatz vor jedem WM-Lauf mit einem brauchbaren Basis-Setup ausgerüstet. Deshalb haben die kleineren Modifikationen, die dann noch nötig sind, nur wenig Auswirkungen auf das Fahrverhalten. Trotzdem sollten Sie hier Halt machen, denn in manchen Etappen ist nur mit einem perfekten Setup eine absolute Spitzenzeit drin.

Gegnern AUSWEICHEN

TIPP 8: Da im Arcade-Modus jeder Fehler das Ende bedeuten kann, verfahren Sie am besten nach folgender Strategie: Am Start hellwach sein, denn jeder Meter zählt hier. Versuchen Sie anschließend, die Flucht nach vorne anzutreten und dabei wenig Feindkontakt zu verursachen. Konzentrieren Sie sich nun komplett auf die Strecke, so als würden Sie gegen die Uhr fahren – normalerweise kommt die Konkurrenz dann nicht mehr an Sie heran. Will das mit dem Vornewegfahren nicht klappen, beobachten Sie das Feld genau. Auf fast jeder Piste gibt es ein, zwei Kurven, welche die Konkurrenz mehr schlecht als recht bewältigt. **MG**